

Liebe Mitglieder der AWWK,
liebe Interessentinnen und Interessenten!



Prof. Dr. Caroline Y.
Robertson-von Trotha



Prof. Dr. Urs Thurnherr

Der französische Dichter François Rabelais (1494-1553) sagte einst: „Es ist weise, aus jeder Quelle zu lernen – von einem Trunkenbold, einem Tropf und einem alten Pantoffel“. Das mag wohl richtig sein. Es lohnt sich indessen auch, sich zuvorderst an die besonders lehrreichen Quellen zu halten. Darum laden wir Sie auch für dieses Semester wieder ein, teilzunehmen an unserem vielseitigen Programm. Lernen Sie in kleinen Gruppen neue Inhalte und bringen Sie Ihr persönliches Wissen sowie Ihre eigene Erfahrung mit ein.

Das Semester der AWWK beginnt schon am 15. April mit der Ringvorlesung Musikgeschichte an der Hochschule für Musik. Auch das Seminar „Unsichtbare Musik – Musik für Auge und Ohr“ zielt darauf, Ihnen einen Einblick in die Musikgeschichte zu geben und Musikbeispiele aus verschiedenen Epochen – von der Entwicklungsgeschichte der Notation bis hin zu einem Vater des „Techno“, Pierre Henry – hören und verstehen zu lernen.

Nicht nur das viel beschworene *Lebenslange Lernen* bildet, das menschliche Gehirn lernt ständig und verknüpft immer wieder Nervenzellen neu: Aktuelle Erkenntnisse und eine Einführung in die Neurowissenschaften bietet Ihnen hierzu das Seminar „Das menschliche Gehirn – ein Wunderwerk? Faszination Hirnforschung“.

Lernen Sie das Kloster Maulbronn, das 1993 in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde, aus ungewöhnlicher Perspektive vor Ort kennen: Sowohl eine baugeschichtliche als auch eine ingenieurwissenschaftliche Führung zeigen Ihnen die vielfältigen Herausforderungen, die sich aus den Restaurierungsarbeiten für die gegenwärtige Nutzung des ehemaligen Zisterzienser-Klosters ergeben. Das Klosterleben prägte die historische Kulturlandschaft Maulbronn, die zu erkunden ebenfalls Teil der Exkursion sein wird.

„Alt werden und jung bleiben“ wollen wir alle. Doch welche Anforderungen werden die neuen Lebensstile und Wohnansprüche dieser „jungen alternden Gesellschaft“ an die deutschen Städte stellen? Diese und weitere Fragen erörtert der Vortrag „Alt werden und jung bleiben – Wohnwünsche, Lebensstile und Altersbilder der Generation 50plus“ exemplarisch am Beispiel München.

Melden Sie sich rechtzeitig an und bringen Sie sich in die AWWK ein! Werden Sie Mitglied! Gerne gehen wir auf Ihre Wünsche ein.

Die AWWK wird unterstützt durch die Universität und die Pädagogische Hochschule Karlsruhe. Weiterhin fördern das Badische Staatstheater, die Hochschule für Musik, die Staatliche Kunsthalle und das Staatliche Museum für Naturkunde die AWWK und leisten auch in diesem Semester einen Beitrag zu unserem breiten und exklusiven Kursangebot. In der Rubrik „Öffentliche Wissenschaft“ weisen wir Sie weiterhin auch auf kostenlose wissenschaftliche Vorträge und Veranstaltungen in Karlsruhe hin. Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.awwk-karlsruhe.de.

Spannende Begegnungen in einem vielseitigen und interessanten Semester wünschen Ihnen

Für den Vorstand

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von
Trotha

Prof. Dr. Urs Thurnherr



KIT die Kooperation von
Forschungszentrum Karlsruhe GmbH
und Universität Karlsruhe (TH)



Universität Karlsruhe (TH)
Forschungsuniversität • gegründet 1825



Pädagogische Hochschule Karlsruhe
University of Education École Supérieure de Pédagogie



ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale,
Centre for Cultural and General Studies

University of Music
Hochschule
für Musik
Karlsruhe



Staatliches
Museum
für



Naturkunde
Karlsruhe

badisches staatstheater karlsruhe



Sparda-Bank

freundlich & fair

VORSTAND

Die Akademie wird getragen durch die Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e.V.

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha (Vorsitz),
Direktorin ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale, Universität Karlsruhe (TH)

Prof. Dr. Urs Thurnherr (Stellvertretender Vorsitz),
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Martin Hettich (Schatzmeister), Prokurist/GBV,
Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Becker,
Prorektor Universität Karlsruhe (TH)

Prof. Hartmut Höll,
Rektor der Hochschule für Musik Karlsruhe

Prof. Dr. Norbert Lenz,
Direktor des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe

Prof. Dr. Klaus Schrenk,
Direktor der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Knut Weber,
Schauspieldirektor am Badischen Staatstheater Karlsruhe

Prof. Dr. Gabriele Weigand
Prorektorin der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des weiterführenden Studiums und der weiterbildenden wissenschaftlichen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Universität Karlsruhe (TH) und der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe mit den Schwerpunkten Studium, Lehreinsatz und wissenschaftliches Arbeiten, auch nach Ausscheiden aus dem Berufsleben.

Personen, die die Ziele der Gesellschaft unterstützen und als Mitglied beitreten, sind herzlich willkommen.

Der Jahresbeitrag für Einzelpersonen beträgt mindestens 25,56€.
Für Firmen und andere Institutionen mindestens 255,65€.
Eine Beitrittserklärung finden Sie am Ende des Programmhefts.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

INFORMATIONEN

GESCHÄFTSTELLE DER AKADEMIE

Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe
Kronenstraße 32, 76133 Karlsruhe
Telefon 0721/855 934, Fax.: 0721/ 608 9093
E-Mail: awwk@awwk-karlsruhe.de
Internet: www.awwk-karlsruhe.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG SEKRETARIAT

Jens Görisch, E-Mail: goerisch@awwk-karlsruhe.de
Dagmar Seelig, E-Mail: seelig@awwk-karlsruhe.de

ANMELDUNG

Online über www.awwk-karlsruhe.de, schriftlich mit Anmeldekarte (siehe Mittelseiten) per Post und per Fax. Oder formlos via E-Mail an: awwk@awwk-karlsruhe.de

WICHTIGE HINWEISE, WIR BITTEN UM BEACHTUNG!

Bitte melden Sie sich frühzeitig an.

Unsere Kurse finden in der Regel nur dann statt, wenn eine Mindestteilnehmerzahl erreicht wird. Wir bitten daher Interessierte, sich vor Kursbeginn bei uns anzumelden. Die Anmeldung wird per E-Mail, falls angegeben, bestätigt. Eine Benachrichtigung erhalten Sie bei Änderungen, wenn der Kurs belegt ist oder leider nicht zustande kommt. Näheres regeln die AGB, die Sie am Ende des Programmheftes finden.

KURSENTGELTE

Für Einzelveranstaltungen und Seminare jeweils angegeben. Mitglieder erhalten Ermäßigungen bis zu 35%. Eine Beitrittserklärung finden Sie am Ende des Programmhefts.

Wer mehrere Veranstaltungen im Semester besuchen möchte, kann eine Semesterkarte kaufen: 180€.

Semesterkarte für Mitglieder:
155€.

Bitte überweisen Sie das Kursentgelt unter Angabe der Kursnummer und des Dozenten auf eines der Konten der AWWK.

BANKVERBINDUNGEN

Volksbank Karlsruhe e.G. Konto-Nr. 7005 (BLZ 661 900 00)
Sparkasse Karlsruhe Konto-Nr. 9 912 700 (BLZ 660 501 01)

Die AWWK ist von der Umsatzsteuer befreit.

Steuernummer: 35022/85972

Vereinsregister: VR 1649

INHALTSVERZEICHNIS

	DIE AKADEMIE.....	04
	INFORMATIONEN.....	05
	SEMESTERTERMINE IM ÜBERBLICK.....	08
	OFFENTLICHE WISSENSCHAFT.....	39
	IMPRESSUM.....	48
	DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL.....	49
	ALLGEMEINE HINWEISE UND GESCHÄFTSBEDINGUNGEN.....	54
MUSIK / MUSIKWISSENSCHAFT		
KURS NR. 026	Frisius, Unsichtbare Musik – Musik für Auge und Ohr, Seminar.....	10
KURS NR. 027	Frisius, Neuer Konstruktivismus - Neue Spontaneität Kontrastierende Ansätze Neuer Musik im produktiven Konflikt: Karlheinz Stockhausen und Wolfgang Rihm , Vortrag.....	11
KURS NR. 028	Wiegandt, Ringvorlesung: Musikgeschichte Teil I: Musik bis 1600.....	13
KURS NR. 029	Wiegandt, Ringvorlesung: Musikgeschichte Teil II: Musik des 17. und 18. Jahrhunderts.....	14
KURS NR. 030	Seedorf, Ringvorlesung: Musikgeschichte Teil III: Von 1800 bis heute.....	15
RELIGIONSWISSENSCHAFTEN / RELIGIONSGESCHICHTE		
KURS NR. 031	Jaschke, Nicht mehr ich lebe... Selbst- und Gotteserfahrungen des Apostels Paulus, Seminar.....	16
KURS NR. 032	Engelsberger, Gott - nur eine Illusion? Die Gottesfrage angesichts alter und neuer Formen des Atheismus, Seminar.....	17
PHILOSOPHIE		
KURS NR. 033	Marsal, Gefühl und Verstand - Die Rolle der moralischen Emp- findungen in der Philosophie des schottischen Aufklärers David Hume, Seminar.....	18
KURS NR. 034	Ralla, Lebenskunst - philosophische Zugänge, „Langer Abend“.....	19
KURS NR. 035	Ralla, Neue Lernmethoden im Bereich Philosophie/Ethik, „Langer Abend“.....	20

INHALTSVERZEICHNIS

KURS NR. 036	Werner, Wer war Sokrates?, Seminar.....	21
NATURWISSENSCHAFT / TECHNIK		
KURS NR. 037	Frey, Amphibien, Insekten und Pflanzen im Weingartener Moor, Exkursion.....	22
KURS NR. 038	Frey, Die Evolution des Tierflugs, Workshop.....	23
KURS NR. 039	Verhaagh, Charles Darwin - ein evolutionärer Lebensweg, Führung.....	24
SOZIOLOGIE / POLITIK / GEOGRAPHIE		
KURS NR. 040	Stach-Trepel, Das menschliche Gehirn - ein Wunderwerk? Faszination Hirnforschung.....	25
KURS NR. 041	Lehmann, Gesundheitsbezogene Technisierung des Alltags im Zuge des demografischen Wandels, Vorlesung und Diskussion.....	26
KURS NR. 042	Nitsche, Gerechter Krieg - Gerechter Frieden, Seminar.....	27
KURS NR. 043	Kramer, Alt werden und jung bleiben - Wohnwünsche und Lebensziele der Generation 50plus, Vortrag mit Diskussion.....	29
KULTURWISSENSCHAFT / POLITIKWISSENSCHAFT		
KURS NR. 044	Stober/Ehlers/Schmidtke, Kloster Maulbronn - Das UNESCO-Weltkulturerbe aus interdisziplinärer Perspektive, Exkursion.....	30
KURS NR. 045	Petroll, Karlsruher Tusculum: Römische Kultur und lateinische Sprache anhand ausgewählter Texte, Seminar.....	32
KURS NR. 046	Petroll, Ästhetik heute: Wissenschaft als Kunst, Kunst als Wissenschaft, Seminar.....	34
KUNST / KUNSTWISSENSCHAFT		
KURS NR. 047	Jakob-Friesen, Deutsche Malerei zu Beginn der Neuzeit, Seminar.....	36
GESCHICHTE		
KURS NR. 048	Frommer, Stauffenberg - Karriere und Widerstand in der Zeit des Nationalsozialismus, Vortrag.....	38

SEMESTERTERMINE IM ÜBERBLICK

BEGINN	KURS-NR.	DOZENT	VERANSTALTUNGSTITEL
15.04.2009	030	SEEDORF	Ringvorlesung: Musikgeschichte Teil III: Von 1800 bis heute
16.04.2009	028	WIEGANDT	Ringvorlesung: Musikgeschichte Teil I: Musik bis 1600
17.04.2009	029	WIEGANDT	Ringvorlesung: Teil II: Musik des 17. und 18. Jahrhunderts
21.04.2009	032	ENGELSBERGER	Gott - nur eine Illusion?
22.04.2009	026	FRISIUS	Unsichtbare Musik – Musik für Auge und Ohr
22.04.2009	042	NITSCHKE	Gerechter Krieg – Gerechter Frieden
23.04.2009	046	PETROLL	Ästhetik heute: Wissenschaft als Kunst, Kunst als Wissenschaft
23.04.2009	031	JASCHKE	Nicht mehr ich lebe... Selbst- und Gotteserfahrung des Apostels Paulus
29.04.2009	047	JACOB-FRIESEN	Deutsche Malerei zu Beginn der Neuzeit
30.04.2009	033	MARSAL	Gefühl und Verstand – Die Rolle der mora- lischen Empfindungen in der Philosophie des schottischen Auf- klärers David Hume
08.05.2009	037	FREY	Amphibien, Insekten und Pflanzen im Weingartener Moor
09.05.2009	044	STOBER/ EHLERS/ SCHMIDTKE	Kloster Maulbronn – Das UNESCO-Welt- kulturerbe aus interdisziplinärer Perspek- tive
15.05.2009	039	VERHAAGH	Charles Darwin – ein evolutionärer Le- bensweg
17.06.2009	040	STACH-TREPEL	Das menschliche Gehirn – ein Wunder- werk? Faszination Hirnforschung
16.07.2009	043	KRAMER	Alt werden und jung bleiben – Wohn- wünsche und Lebensstile der Generation 50plus.
23.06.2009	034	RALLA	Lebenskunst – philosophische Zugänge
19.06.2009	045	PETROLL	Karlsruher Tusculum: Römische Kultur und lateinische Sprache anhand ausgewählter Texte
29.06.2009	041	LEHMANN	Gesundheitsbezogene Technisierung des Alltags im Zuge des demografischen Wandels

BEGINN	KURS-NR.	DOZENT	VERANSTALTUNGSTITEL
01.07.2009	027	FRISIUS	Neuer Konstruktivismus – Neue Spontaneität Kontrastierende Ansätze Neuer Musik im produktiven Konflikt: Karlheinz Stockhausen und Wolfgang Rihm
06.07.2009	035	RALLA	Neue Lernmethoden im Bereich Philosophie/Ethik
18.07.2009	036	WERNER	Wer war Sokrates?
20.07.2009	048	FROMMER	Stauffenberg – Karriere und Widerstand in der Zeit des Nationalsozialismus
JULI 2009	038	FREY	Evolution des Tierflugs



Eine Sache des Vertrauens

- ✓ ServiceBank
- ✓ PrivatBank
- ✓ DirektBank
- ✓ MittelstandsBank

Telefon 0721 9350-0
www.volksbank-karlsruhe.de

Die Volksbank Karlsruhe begleitet Sie – kompetent und zuverlässig in allen Finanzdienstleistungen. Heute, morgen und in der Zukunft. Wechseln Sie jetzt zu einer Bank, die unabhängig und sicher ist.

Wir machen den Weg frei.



KURS NR. 026 Unsichtbare Musik – Musik für Auge und Ohr

REFERENT/IN Prof. Dr. Rudolf Frisius

VERANSTALTUNG Seminar

INHALT

1. Musik lesen, aufführen, hören:
Zur Entwicklungsgeschichte der Notation
2. Klangbilder, Stimmen und Instrumente:
J.S. Bach und die Bildersprache seiner Musik
3. Musik und reale Hörwelt:
J. Haydn und die Tonmalerei
4. Szenische Musik:
W.A. Mozart und die Erneuerung des Musiktheaters
5. Unsichtbare Musik:
Szenische Abläufe: R.Wagner
6. Hörfilme - Musik zu Sehfilmern,
Pierre Henry und die konkrete Musik
Lautsprecher, Leinwände, Bildschirme

Lernziele: Musikgeschichte. Hören und Verstehen von Musikbeispielen aus verschiedenen Epochen

LITERATUR

Frisius, Rudolf: Einführung in das Gesamtwerk. Gespräche mit Karlheinz Stockhausen. Mainz: Schott, 1996.
ISBN: 978-3-7957-0248-9

Frisius, Rudolf: Die Werke 1950 – 1977. Gespräch mit Karlheinz Stockhausen. „Es geht aufwärts“. Mainz: Schott, 2008.
ISBN: 978-3-7957-0249-6

VERANSTALTUNGSORT

Im Gebäude der VHS, Kaiserallee 12e, Klavierraum 4. OG, Raum 401

TERMINE

22.04., 29.04., 06.05., 13.05., 20.05., 27.05.
jeweils mittwochs, 17:30 bis 19:00 Uhr
6 Doppelstunden

ENTGELT
MITGLIEDER

37 €
30 €

KURS NR. 027

Neuer Konstruktivismus – Neue Spontaneität Kontrastierende Ansätze Neuer Musik im produktiven Konflikt: Karlheinz Stockhausen und Wolfgang Rihm

REFERENT/IN

Prof. Dr. Rudolf Frisius

VERANSTALTUNG

Vortrag

INHALT

Zwei Komponisten Neuer Musik – zwei diametral gegensätzliche Ansätze musikalischen und kompositorischen Denkens: Karlheinz Stockhausen (1928-2007) und Wolfgang Rihm (geboren 1952) repräsentieren seit Jahrzehnten die produktive Vielfalt Neuer Musik. Wolfgang Rihm hat den musikalischen Innovator Stockhausen, seinen einstigen Kompositionslehrer, so ernst genommen, dass er sich von ihm nicht zur Nachahmung, sondern zur unbeirrten Suche nach eigenen Wegen anregen ließ. In den frühen 1970er Jahren war das Lehrer-Schüler-Verhältnis zwischen beiden nicht weniger paradox als, fast vier Jahrzehnte früher, zwischen Arnold Schönberg und seinem Schüler John Cage. Hier wie dort konnte und kann sich zeigen, wie anregend und produktiv vergleichendes Nachdenken über Neue Musik sein kann, auch über biographische Grenzen hinaus. Stockhausen und Rihm sind Exponenten verschiedener Generationen, und ihre unterschiedlichen Ausgangspunkte lassen sich mit unterschiedlichen chronologischen Stichworten charakterisieren: Musik nach 1945 – Musik nach 1968. Beide begannen ihre Arbeit in produktiver Unzufriedenheit mit der aktuellen Situation, die sie vorfanden – und beide haben in ganz unterschiedlichen Ausgangssituationen durchaus unterschiedliche kritische Fragen gestellt, durchaus unterschiedliche Wege gesucht und gefunden: jeder auf seine Weise, jeder in seiner eigenen produktiven Ambivalenz zu dem, was er vorfand. Konstruktivismus – Spontaneismus: Solche und ähnliche Kontrastierungen verschiedener Schlagwörter können erste Anregungen geben, über einige zentrale Probleme aktueller Neuer Musik nachzudenken und dabei auch auf allgemeinere Fragen zu stoßen:

- Wie hören und verstehen wir Musik – und wie wichtig ist dabei für uns neben dem endgültigen Klangergebnis auch die Kenntnis musikalischer Konstruktionsgesetze und kompositorischer Erfindungsprozesse?

- Wie deuten wir gehörte (und eventuelle technisch analysierte) Musik – entstanden aus dem Keim einer abstrakten Idee oder aus dem Keim konkret-spontaner Inspiration?
- Wie erschließt sich uns Musik - allein im klanglichen Eindruck oder auch in der Auseinandersetzung mit Absichten und Denkweisen des Komponisten?
Auf diese und ähnliche Fragen gibt es viele unterschiedliche Antworten – nicht nur, aber auch bei Stockhausen und Rihm.

LITERATUR

Frisius, Rudolf: Einführung in das Gesamtwerk. Gespräche mit Karlheinz Stockhausen. Mainz: Schott, 1996.
ISBN 978-3-7957-0248-9

Frisius, Rudolf: Die Werke 1950-1977. Gespräch mit Karlheinz Stockhausen. „Es geht aufwärts“. Mainz: Schott, 2008.
ISBN 978-3-7957-0249-6

VERANSTALTUNGSORT

Festsaal im Studentenhaus, Adenauerring 7, Campus der Universität: Geb. 01.12, (KVV-Haltestelle Durlacher Tor)

TERMINE

Mittwoch, 1. Juli 2009, 18:00 bis 19:30 Uhr

ENTGELT MITGLIEDER

8 €
5 €

ANMERKUNG

Rudolf Frisius ist Musikwissenschaftler und Verfasser einer Monographie über Karlheinz Stockhausen. (Die ersten beiden Bände erschienen 1996 und 2008, der dritte Band ist in Vorbereitung.) Mit Karlheinz Stockhausen und Wolfgang Rihm hat er Kompositionsgespräche geführt, die auch publiziert wurden. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Musiktheorie und Neue Musik (einschließlich Akustischer Kunst und Elektroakustischer Musik). Gearbeitet hat er u. a. über die Komponisten Schubert, Bruckner, Schönberg, V. Ullmann, Schaeffer, Cage, Xenakis, Ligeti, Henry, Stockhausen, Schnebel, Kagel, Bayle, Rihm.

KURS NR. 028 Ringvorlesung: Musikgeschichte Teil I: Musik bis 1600

REFERENT/IN Prof. Dr. Matthias Wiegandt

VERANSTALTUNG Vorlesung

INHALT Der erste Teil der Ringvorlesung vermittelt historische Grundkenntnisse zur Musik des 9.-16. Jahrhunderts. Kultur-, sozial-, und mediengeschichtliche Betrachtungen verbinden sich mit der Erörterung liturgiebezogener, musiktheoretischer und analytischer Problemstellungen.

VERANSTALTUNGSORT Hörsaal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7
76131 Karlsruhe

TERMINE ab 16.04. bis 16.07.
jeweils donnerstags, 9:15 bis 10:45 Uhr
14 Doppelstunden

ENTGELT 45 €
MITGLIEDER 32 €

KURS NR. 029

**Ringvorlesung: Musikgeschichte Teil II: Musik des
17. und 18. Jahrhunderts**

REFERENT/IN

Prof. Dr. Matthias Wiegandt

VERANSTALTUNG

Vorlesung

INHALT

Der mittlere Teil der Ringvorlesung setzt mit dem kultur- und musikgeschichtlichen Wandel am Ende des 16. Jahrhunderts ein und reicht bis zur Französischen Revolution. Anhand ausgewählter Themenfelder (Monteverdi, Musik und Religion in England, Oper, Instrumentalmusik um 1700, Bach-Biographik und -Rezeption, ‚Sturm und Drang‘) werden historische und systematische Fragen erörtert.

VERANSTALTUNGSORT

Hörsaal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7, Karlsruhe

TERMINE

ab 17.04. bis 17.07.
jeweils freitags, 9:15 bis 10:45 Uhr
14 Doppelstunden

ENTGELT
MITGLIEDER

45 €
32 €

KURS NR. 030

Ringvorlesung: Musikgeschichte Teil III: Von 1800 bis heute

REFERENT/IN

Prof. Dr. Thomas Seedorf

VERANSTALTUNG

Vorlesung

INHALT

In keiner anderen Phase der abendländischen Musikgeschichte haben sich so viele Umbrüche und Entwicklungen ereignet wie in den letzten 200 Jahren. Statt herausragende Werke wie Beethovens Eroica, Wagners Tristan und Isolde, Schönbergs Buch der hängenden Gärten oder Stockhausens Gruppen in den Mittelpunkt der Vorlesung zu stellen, möchte ich der Frage nachgehen, welches die Grundlagen für die enormen historischen Umwälzungsprozesse sind, deren Ausläufer wir bis in unsere Gegenwart hinein erfahren können. Neben einer Übersicht, die das Mit- und Nebeneinander allgemein geschichtlicher und musikhistorischer Ereignisse deutlich werden lässt, werde ich Blicke auf einige Krisen- und Umbruchzeiten werfen, den Spuren der musikalischen Moderne seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert nachgehen und nicht zuletzt das Phänomen der Geschichtlichkeit von Musik betonen.

VERANSTALTUNGSORT

Hörsaal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7, Karlsruhe

TERMINE

ab 15.04. bis 15.07.
jeweils mittwochs, 9:15 bis 10:45 Uhr
14 Doppelstunden

ENTGELT
MITGLIEDER

45 €
32 €

KURS NR. 031

**Nicht mehr ich lebe...
Selbst- und Gotteserfahrung des Apostels Paulus**

REFERENT/IN Prof. Dr. Helmut Jaschke

VERANSTALTUNG Seminar

INHALT Die Gestalt des Völkerapostels Paulus, soweit sie uns aus seinen Briefen sichtbar wird, hat immer wieder vielfältige Deutungen seiner Person und seiner Botschaft provoziert. In diesem Seminar wollen wir anhand ausgewählter Brieffragmente der Selbst- und Gotteserfahrung dieses umstrittenen Mannes der frühen Christenheit nachspüren. Lernziele: Einen Überblick über den Inhalt der echten Briefe; Selbstzeugnis des Apostels; Bilder der Gotteserfahrung; Existenzweisen: Tod und Leben

LITERATUR Das Neue Testament
Bitte eine Ausgabe des Neuen Testaments mitbringen

VERANSTALTUNGSORT Pädagogische Hochschule, Kaiserallee 11, Bau III, Raum 101

TERMINE 23.04., 30.04., 07.05., 14.05.
jeweils donnerstags, 18:00 bis 19:30 Uhr
4 Doppelstunden

ENTGELT 27 €
MITGLIEDER 20 €

KURS NR. 032

Gott - nur eine Illusion?

Die Gottesfrage angesichts alter und neuer Formen des Atheismus

REFERENT/IN

Prof. Dr. Eugen Engelsberger

VERANSTALTUNG

Vorlesung mit Möglichkeit zum Gedankenaustausch

INHALT

Von der Wiederkehr der Religion ist viel die Rede. In der Tat: der Mensch scheint „unheilbar religiös“ zu sein. Das spirituelle Bedürfnis sucht in vielfältiger Weise Befriedigung. Gegenläufig meldet sich der Atheismus wieder zu Wort -zuweilen äußerst medienwirksam und mit aggressivem Ton. Auf jeden Fall gibt er dem Zweifel neue Nahrung und trägt zur Verunsicherung in Fragen der religiösen und weltanschaulichen Orientierung bei. Vom „Gotteswahn“ (Richard Dawkins) ist die Rede. Nach bestimmten Deutungen der Ergebnisse der Hirnforschung ist Gott nichts anderes als ein Hirngespinnst. Je nach dem, wie das Verhältnis von Gottesglauben und wissenschaftlicher Weltdeutung, von Glauben und Vernunft bestimmt wird, werden wir unser menschliches Dasein und die Welt, in der wir leben, mit anderen Augen sehen.

VERANSTALTUNGSORT

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiseralle 11, Raum 524

TERMINE

21.04., 28.04., 05.05., 12.05., 19.05.
jeweils dienstags, 18:00 bis 19:30 Uhr
5 Doppelstunden

ENTGELT
MITGLIEDER

32 €
27 €

KURS NR. 033

Gefühl und Verstand – Die Rolle der moralischen Empfindungen in der Philosophie des schottischen Aufklärers David Hume

REFERENT/IN

Prof. Dr. Eva Marsal

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Im Gegensatz zu den Aufklärern, die traditionsgemäß im Rekurs auf die Kräfte des Menschen in der Vernunft das höchste Prinzip finden, bezweifelt der schottische Philosoph David Hume diese Prämisse in ihrer Einseitigkeit. Zu schmal ist für ihn die Bandbreite, die die Vernunft in der Gesamtheit der Lebensäußerungen des Menschen einnimmt. Selbst die moralischen Entscheidungen bedürfen seiner Beobachtung nach einer ergänzenden Instanz: nämlich der des Gefühls. So führen für Hume die gefühlsmäßigen Empfindungen der Billigung bzw. der Missbilligung zu den moralischen Urteilen.

Zu dieser Erkenntnis war Hume bei seiner empirischen Untersuchung über die Prinzipien der Moral gelangt. Ausgehend von dem Menschenbild, „dass in unseren Gemütern neben den Elementen des Wolfes und der Schlange etwas vom Wesen der Taube verwoben ist“, erforschte er die Verhaltensweisen des Menschen in seinem nahen Umfeld und in der Öffentlichkeit. Dabei stellte Hume fest, dass alle Nationen, obwohl sie keine Übereinstimmung bei ihren konkreten Handlungsmustern zeigen, bei der Entstehung der Moral aber auf die gleichen Grundgefühle rekurrieren und diese in gleicher Weise bewerten. In unserem Seminar wollen wir Humes Schlussfolgerungen und seine Analyse der Gefühle unter postmoderner Perspektive diskutieren.

Lernziele: Neuer Blick auf die Aufklärung, Verbindung von Verstand und Gefühl, Philosophie und Geschichte, die Rolle des Gefühls bei der Entstehung der Moral, Behandlung einzelner Gefühle, denen die Gesellschaft zustimmt bzw. die sie ablehnt, postmoderne Perspektive.

LITERATUR

David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral. Reclam 1996.

VERANSTALTUNGSORT

Pädagogische Hochschule Bau V (Kaiserallee 11), Zi.407

TERMINE

30.04., 07.05., 14.05., 18.06., 25.06., 02.07.
jeweils donnerstags, 18:00 bis 19:30 Uhr
6 Doppelstunden

ENTGELT

37 €

MITGLIEDER

30 €

KURS NR. 034

Lebenskunst – philosophische Zugänge

REFERENT/IN

Dr. phil. Mechthild Ralla

VERANSTALTUNG

„Langer Abend“

INHALT

Was ist erfülltes Leben? Diese Frage steht im Mittelpunkt eines antiken Philosophierens, das sich als Lebenskunst begreift: als ars vivendi. Dieses Philosophieverständnis hat in den letzten Jahren Eingang in den akademischen Diskurs gefunden.

VERANSTALTUNGSORT

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau III, Moltkestraße 9, Raum 122

TERMINE

Dienstag, 23.06.2009, 18:00 bis 21:15 Uhr

ENTGELT
MITGLIEDER

16 €
10 €

KURS NR. 035

Neue Lernmethoden im Bereich Philosophie/Ethik

REFERENT/IN

Dr. phil. Mechthild Ralla

VERANSTALTUNG

„Langer Abend“

INHALT

In den letzten Jahren haben sich neue Methoden etabliert, die sich der alten Weisheit „Sag mir etwas und ich werde es vergessen!
– Lass mich etwas tun, und ich werde es bestimmt behalten!“ verpflichtet wissen.
Ein abwechslungsreiches Lernen an Beispielen für aktive Teilnehmer

VERANSTALTUNGSORT

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Institut für Philosophie und Theologie, Bau V, Kaiserallee 11, Raum 501

TERMINE

Montag, 06.07.2009, 18:00 bis 21:15 Uhr

ENTGELT
MITGLIEDER16 €
8 €

KURS NR. 036 Wer war Sokrates?

REFERENT/IN Prof. Dr. Hans-Joachim Werner

VERANSTALTUNG Seminar

INHALT Sokrates hat in vielen Bereichen des abendländischen Denkens wichtige Anstöße gegeben: er gilt als Begründer der Philosophie des Gesprächs; er hat sich als einer der ersten konsequent am Logos als Grundprinzip des Argumentierens orientiert; er hat ethischen Fragestellungen einen Vorrang eingeräumt; er hat die sachbezogene Intention seiner Fragen mit dem fragenden Selbst verknüpft und so die personale Dimension des Philosophierens ins Zentrum gerückt.

Da Sokrates selbst aber keine Schriften verfasst hat, sind wir auf die Berichte seiner Schüler, insbesondere Platons, angewiesen. Wir wollen Stellen aus dem „Laches“, der „Apologie“, dem „Kriton“ und dem „Phaidon“ betrachten und sie mit Berichten Xenophons vergleichen.

Was sagen sie über seine Lehre aus?

Wer war Sokrates – als Denker und als Mensch?

LITERATUR Wolfgang H. Pleger: Sokrates. Der Beginn des philosophischen Dialogs.

VERANSTALTUNGSORT VWA Baden, Kaiseralle 12 e, (Raum 314)

TERMINE Samstag, 18.07.2009
10:00 bis 16:00 Uhr
3 DoppelstundenENTGELT 36 € (inkl. Mittagessen und Softgetränk)
MITGLIEDER 29 € (inkl. Mittagessen und Softgetränk)

KURS NR. 037 Amphibien, Insekten und Pflanzen im Weingartener Moor

REFERENT/IN Priv. Doz. Dr. Eberhard „Dino“ Frey

VERANSTALTUNG Exkursion

INHALT Teilnahme an einer studentischen Exkursion der Universität Karlsruhe (TH)
 Das Weingartener Moor ist Teil des Naturschutzgebiets „Weingartener Moor - Bruchwald Grötzingen“ zwischen Weingarten und Grötzingen. Das Gebiet zeichnet sich durch eine Vielzahl verschiedener Gewässertypen aus, die jeweils ihre botanischen und faunistischen Eigenheiten haben. Auch beim Laufen alleine lässt sich in diesem Feuchtgebiet allerlei entdecken und ansprechen.
 Lernziele: Zusammenhang zwischen Gewässertyp, Fauna und Flora mit Schwerpunkt auf Amphibien, Biologie der Amphibien, Larven, Nahrungsketten etc.

LITERATUR Einschlägige Bestimmungsbücher über heimische Amphibien und Reptilien, z.B. Ulrich Gruber, Amphibien und Reptilien, 96 Seiten, Kosmos-Verlag Stuttgart, ISBN: 978-3-440-09212-5 (3,95 €)

VERANSTALTUNGSORT Treffpunkt: Fischerheim Weingartener Moor

Wasserfestes Schuhwerk, am besten Gummistiefel, Lupe, ggf. Regenzeug (Schirm ist nutzlos)

TERMINE Drei Termine mit identischem Inhalt zur Auswahl (bitte bei Anmeldung angeben):
 Freitag, 8.5.2009, 9:30 Uhr bis mind. 13:00 Uhr
 Samstag, 9.5.2009, 9:30 Uhr bis mind. 13:00 Uhr
 Samstag, 23.5.2009, 9:30 Uhr bis mind. 13:00 Uhr

ENTGELT 16 €
 MITGLIEDER 10 €

Die Teilnehmerzahl ist auf insgesamt 9 Personen begrenzt. (Pro Termin drei Personen)

KURS NR. 038 Die Evolution des Tierflugs

REFERENT/IN Priv. Doz. Dr. Eberhard „Dino“ Frey

VERANSTALTUNG Vortragsworkshop mit Studierenden der Universität Karlsruhe (TH)

INHALT Die AWWK ermöglicht Ihnen durch diesen Kurs, an einem Vortragsworkshop teilzunehmen, in dessen Rahmen zehn Seminararbeiten und Präsentationen von Biologiestudierenden der Universität Karlsruhe (TH) vorgestellt und diskutiert werden.

VERANSTALTUNGSORT Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstraße 13, im Nymphengarten-Pavillon (im Hof, Kleiner Saal)

TERMINE Der Termin der Tagessveranstaltung, die an einem Freitag oder Samstag im Juli stattfinden wird, wird noch bekanntgegeben.

ENTGELT 22 €
MITGLIEDER 15 €



KURS NR. 039 Charles Darwin – ein evolutionärer Lebensweg

REFERENT/IN Dr. Manfred Verhaagh

VERANSTALTUNG Führung im Naturkundemuseum

INHALT Das Jahr 2009 steht ganz im Zeichen von Charles Robert Darwin (1809 - 1882), einem der bedeutendsten Naturwissenschaftler aller Zeiten. Sein Hauptwerk „Über die Entstehung der Arten“ bildet die erste naturwissenschaftliche Erklärung für die Entwicklung der Vielfalt des Lebens auf der Erde. Die Veröffentlichung vor 150 Jahren war ein Wendepunkt in der Geschichte der Biologie. Aus dieser Grundlage hat sich die moderne Evolutionstheorie entwickelt. Das wissenschaftliche Werk Darwins reicht jedoch viel weiter: von Untersuchungen zum Vulkanismus über die Systematik von Krebsen bis hin zur Erforschung der Bedeutung der Regenwürmer bei der Bodenbildung und der Entstehungsgeschichte des Menschen. Der Rundgang durch das Naturkundemuseum Karlsruhe macht anhand von 13 Stationen in 10 Sälen der Dauerausstellung mit der großen Breite seines wissenschaftlichen Wirkens bekannt.
Lernziele: Darwins privater und wissenschaftlicher Lebensweg – die Entwicklung der Evolutionstheorie – die Bedeutung Darwins für unser heutiges Weltbild.

LITERATUR Buskes, C. 2008. Evolutionär denken. Darwins Einfluss auf unser Weltbild. Primus
Carroll, S.B. 2008. Die Darwin-DNA: Wie die neueste Forschung die Evolutionstheorie bestätigt. S. Fischer
Darwin, C.; Barlow, N. (Hrsg.) 2008. Mein Leben 1809 - 1882: Vollständige Ausgabe der „Autobiographie“. Insel-Verlag
Desmond, Moore, Browne. 2008. Charles Darwin: - kurz und bündig. Spektrum Akademischer Verlag
Junker, T.; Hoßfeld, U. 2001. Die Entdeckung der Evolution - Eine revolutionäre Theorie und ihre Geschichte. Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Mayr, E. 2005. Das ist Evolution. Goldmann
Neffe, J. 2008. Darwin. Das Abenteuer des Lebens. C. Bertelsmann Verlag
Voss, J. (Hrsg.). 2008. Charles Darwin – das Lesebuch. S. Fischer

VERANSTALTUNGSORT Naturkundemuseum Karlsruhe, Treffpunkt Foyer

TERMINE Freitag, 15.5.2009, 15:30 bis 17:00 Uhr

ENTGELT 8 €
MITGLIEDER 5 €

KURS NR. 040

Das menschliche Gehirn – ein Wunderwerk? Faszination Hirnforschung

REFERENT/IN

Dr. Ewa Stach-Trepel

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

In den letzten Jahren hat die Hirnforschung faszinierende Erkenntnisse gewonnen und damit ganz neue Perspektiven sowohl für die Grundlagenforschung als auch für die klinische Medizin eröffnet. Die Neurowissenschaften fordern grundlegend viele andere Fachwissenschaften heraus und etablieren sich mithin zu einer Leitwissenschaft, mit deren Grundzügen sich zu befassen, es sich lohnt. Die Hoffnung, demnächst Krankheiten wie Alzheimer, Parkinson und Depression besser verstehen und heilen zu können, ist für die Forscher hoch motivierend und für die Allgemeinheit von großer Bedeutung. Aber auch Fragen nach der biologischen Grundlage der Persönlichkeit, nach den Mechanismen der Entscheidungsfindung oder danach, wie das Gedächtnis funktioniert und ob wir wirklich einen freien Willen haben, rückten die Hirnforschung ins Zentrum des Interesses. Die rasante Entwicklung ist in erster Linie der molekularbiologischen Forschung und den modernen bildgebenden Verfahren zu verdanken, die es möglich machen, „dem Gehirn bei der Arbeit zuzuschauen“. In dieser Seminar-Reihe möchten wir die wichtigsten Inhalte und Ziele der aktuellen Hirnforschung in einer allgemein verständlichen Form vorstellen und die Kursteilnehmer für die Thematik begeistern. Lernziele: Kenntnisse über die Schwerpunkte und Ergebnisse der aktuellen Hirnforschung: Neuronale Netzwerke, Informationsverarbeitung, Gedächtnis, Entscheidungsfindung, Emotionen, Persönlichkeit

LITERATUR

O'Shea, Michael: Das Gehirn. Eine Einführung.
Reclam Universal Bibliothek, Philipp Reclam jun. & Co. Stuttgart
2008. ISBN: 978-3-15-018477-6 (5,40 Euro)
Das Buch dient vor allem dazu, die im Seminar behandelten Themen vertiefen zu können.

VERANSTALTUNGSORT

AWWK Geschäftsstelle, Kronenstraße 32, 1. OG, Seminarraum des ZAK

TERMINE

17.06., 24.06., 01.07., 08.07., 15.07.
jeweils mittwochs, 19:00 bis 20:30 Uhr
5 Doppelstunden

ENTGELT
MITGLIEDER

32 €
27 €

KURS NR. 041

Gesundheitsbezogene Technisierung des Alltags im Zuge des demografischen Wandels

REFERENT/IN

Dr. Bianca Lehmann

VERANSTALTUNG

Vorlesung und Diskussion

INHALT

Im Zuge des demografischen Wandels wird die Bevölkerung in Deutschland zunehmend älter: 2035 wird mehr als die Hälfte der Menschen 50 Jahre und älter, jeder dritte Mensch älter als 60 Jahre sein (BMBF 2008). Um dieser Herausforderung zu begegnen, schreitet auch die gesundheitsbezogene Technisierung des Alltags immer weiter voran. Sie bietet neue Möglichkeiten des selbstbestimmten Lebens bei Krankheit und/oder im Alter. Mit dem Schlagwort „Ambient Assisted Living“ werden dabei Techniken, Dienstleistungen u.Ä. verstanden, die das Leben des Einzelnen in seinem Lebens- bzw. Wohnumfeld unterstützen. In diesen Bereich fällt auch die Telemedizin, die konkrete Hilfe im Krankheitsfall bietet, z.B. durch die regelmäßige Messung des Blutdrucks oder der Herzfrequenz durch den Patienten selbst und die Weiterleitung der Daten an einen Arzt oder ein telemedizinisches Zentrum (Telemonitoring).

Fragen, die im Rahmen der Veranstaltung beantwortet werden sollen: Welche Bedeutung haben diese Techniken im Zuge des gesellschaftlichen Wandels? Welche Möglichkeiten bieten sie für ein selbstbestimmtes Leben? Welche Hemmnisse, welche Probleme müssen überwunden werden und wo sind die Grenzen des Einsatzes?

Lernziele: Überblick über den demographischen Wandel und seine Auswirkungen; Kennen lernen verschiedener Möglichkeiten technischer Unterstützungssysteme aus soziologischer Perspektive; Kritische Auseinandersetzung mit Möglichkeiten, Anforderungen und Problemen

VERANSTALTUNGSORT

Campus der Universität Karlsruhe, Gebäude 20.12, Raum 214

TERMINE

29.06., 06.07.
jeweils montags 18:00 bis 19:30 Uhr
2 Doppelstunden

ENTGELT
MITGLIEDER

16 €
10 €

KURS NR. 042 Gerechter Krieg – Gerechter Frieden

REFERENT/IN Andrea Nitsche, M.A.

VERANSTALTUNG Seminar

INHALT Kein anderes Thema bewegt Philosophie und politisches Denken so stark wie der Gegensatz von Krieg und Frieden. Ausgehend von Cicero, Thomas von Aquin und Immanuel Kant und anderen klassischen Denkern werden im Seminar die Fragen nach dem „Erlaubtsein“ von Krieg, aber auch die Bedingungen des Friedens im 21. Jahrhundert diskutiert.

Lernziele: Das Seminar vermittelt die philosophischen Denktraditionen und erweitert damit das Verständnis der Teilnehmer für politische Prozesse und Zusammenhänge rund um die Thematik Krieg und Frieden.

Seminarplan:

22.04. Zur Tradition des „gerechten Krieges“ - Eine ideengeschichtliche Skizze

06.05. Gerechter Frieden - Begriff, Theorie und Praxis des Friedens in der Moderne

17.06. Kants Theorie des „ewigen Friedens“ – Kants Friedenstheorie im Lichte aktueller friedenspolitischer Herausforderungen

24.06. Frieden durch Recht - Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen?

08.07. Humanitäre Intervention - Rechtsethische Reflexionen

22.07. Terrorismus und Frieden - Krieg gegen den globalen Terrorismus?

LITERATUR	<p>Imbusch, P./Zoll, R. (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung, 4. Aufl., Wiesbaden, 2006.</p> <p>Sahm, A./ Sapper, M./ Weichsel, V. (Hrsg.): Die Zukunft des Friedens, Band I, 2. Aufl., Wiesbaden, 2006.</p> <p>Egbert, J./ Fischer, S./ Sahm, A. (Hrsg.): Die Zukunft des Friedens, Band II, Wiesbaden, 2005.</p> <p>Eckern, U./Herwartz-Emden, L./Schultze, R.-O. (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme, Wiesbaden, 2004.</p> <p>Sutor, Bernhard: Vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden? Schwalbach, 2004.</p> <p>Janssen, D. / Quante, M. (Hrsg.): Gerechter Krieg. Ideengeschichtliche, rechtsphilosophische und ethische Beiträge, Paderborn, 2003.</p>
VERANSTALTUNGSORT	AWWK Geschäftsstelle, Kronenstraße 32, 1. OG
TERMINE	22.04., 06.05., 17.06., 24.06., 08.07., 22.07. jeweils mittwochs, 18:00 bis 19:30 Uhr 6 Doppelstunden
ENTGELT	37 €
MITGLIEDER	30 €

KURS NR. 043

Alt werden und jung bleiben – Wohnwünsche und Lebensstile der Generation 50plus

REFERENT/IN

Prof. Dr. Caroline Kramer

VERANSTALTUNG

Vortrag mit Diskussion

INHALT

Die deutsche Gesellschaft, und speziell ihre Städte, stehen vor einer Phase großer demographischer Veränderungen, die in der geographischen Diskussion vor allem unter den Stichworten Schrumpfung und Alterung zusammengefasst werden. Auch die Stadt München ist unter den derzeitigen Bedingungen von einer Alterung der Bevölkerung betroffen.

Über die Lebensstile und Wohnansprüche der künftigen älteren Generation ist bislang wenig bekannt. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass sie sich von denen der heute älteren Generation deutlich unterscheiden werden, da sie durch Bildungsexpansion, Emanzipation und Partizipation über andere Ansprüche und Potentiale verfügen. In der Stadt München ist aufgrund der Zuwanderung ehemals junger Arbeitsbevölkerung in den 1970er und 1980er Jahren eine besonders große Kohorte dieser zukünftigen „anderen“ Älteren anzutreffen, so dass die neue Entwicklung hier in stärkerem Ausmaß zu erkennen sein wird als in anderen Städten Deutschlands. In dem Vortrag werden die Lebenskonzepte dieser künftigen älteren Generation (die heute 51-60-Jährigen) für ihren Ruhestand (potentielle Migration, Wohnformen) vorgestellt. Dabei wurden unterschiedliche räumliche und soziale Kontexte (Wohnsituation, Wohnumfeld, Geschlecht, Bildung, sozialer Status etc.) und unterschiedliche Einstellungen zum Älterwerden (Altersstereotype) mit qualitativen Interviews und einer standardisierten Befragung untersucht. Inwieweit diese Ergebnisse auf andere Städte, wie z.B. Karlsruhe, übertragbar sind, wird im Anschluss an den Vortrag diskutiert werden.

LITERATUR

Kramer, C./ Pfaffenbach, C. (2007): Alt werden und jung bleiben – Die Region München als Lebensmittelpunkt zukünftiger Senioren? In: Raumforschung und Raumordnung 5/2007, S. 393-406.

VERANSTALTUNGSORT

Engesser-Hörsaal, Campus der Universität, Otto-Ammann-Platz 1, Geb.-Nr. 10.81, 1. OG, HS 93

TERMINE

Donnerstag, 16.7., 18:00 bis 19:30 Uhr

ENTGELT

8 €

MITGLIEDER

5 €

KURS NR. 044 Kloster Maulbronn – Das UNESCO-Weltkulturerbe aus interdisziplinärer Perspektive

REFERENT/IN Dr. Karin Stober, Martin Ehlers, Dirk Schmidtke

VERANSTALTUNG Zwei Exkursionstage in das Kloster Maulbronn

INHALT Die ehemalige Zisterzienserabtei Maulbronn gilt als die am besten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage nördlich der Alpen. 1993 wurde das Kloster von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes der Menschheit aufgenommen.

Der Kurs wird vor Ort aktuelle Fragestellungen aufgreifen und den Umgang mit dem Weltkulturerbe im Spannungsfeld zwischen Bewahren und Nutzen thematisieren. Nach welchen Kriterien ernennt die UNESCO Kulturgüter zum Weltkulturerbe? Welche Konflikte ergeben sich daraus?

Die Führungen im Kloster und in der Umgebung veranschaulichen praxisnahe Aspekte und vielschichtige Problemlagen zur Baugeschichte, zur Kulturlandschaft und zu aktuellen baulichen Herausforderungen:

1. Exkursionstag: Samstag, 9. Mai (9:45 bis 17:00 Uhr):

9:45 bis 12:15 Uhr: Baugeschichtliche Führung, von Dr. Karin Stober, Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Das Kloster Maulbronn war Ordensniederlassung der Zisterzienser und wurde im 16. Jh. unter den Herzögen von Württemberg protestantisch. Schon seit dem 19. Jh. bringt sich die Denkmalpflege aktiv in Maulbronn ein. Von der Gründung als Zisterzienserabtei im Jahr 1147 bis zum Eintrag in die Liste der UNESCO 1993 spannt sich ein großer zeitlicher Bogen, unter dem die Anlage wuchs, sich veränderte und vom Lauf der Zeit geformt wurde. Als Welterbestätte der UNESCO befindet sich Maulbronn mit den bedeutendsten Kulturdenkmälern weltweit auf Augenhöhe. Die Führung wird Auskunft geben, was die Grundlage dafür ist, dass der Welterbestatus Maulbronn zugesprochen wurde.

14:30-17:00 Uhr: Führung zur Kulturlandschaft, von Martin Ehlers, Stadtarchiv Maulbronn

Die Zisterzienser schufen mit ihren Klöstern landwirtschaftliche Musterbetriebe, förderten Obst- und Weinbau gleichermaßen wie Pferde, Schaf- und Fischzucht und trugen damit auch zur Blüte hochmittelalterlicher Kultur bei. Die Führung zeigt die Entstehung und den Ausbau der zisterzienserischen Kulturlandschaft

in Maulbronn ab dem 12. Jh. und macht ihre Nutzung seit der Auflösung der Abtei im 16. Jh. bis heute anschaulich. Festes Schuhwerk und geeignete Kleidung werden empfohlen.

2. Exkursionstag: Samstag, 16. Mai:
14:30-17:00 Uhr Ingenieurwissenschaftliche Führung, von Dirk Schmidtke, Büro für Baukonstruktion Karlsruhe

Die Begehung bietet einen Einblick auf die ingenieurwissenschaftlichen Herausforderungen von Umbau und Restaurierungsmaßnahmen im Kloster Maulbronn und ermöglicht den Teilnehmern u.a. den Zugang zum Dachreiter auf der Sommerkirche. Weiterhin Begehung des Jagdschlusses in der aktuellen Umbauphase. Der Umbau wird im Zuge der Erweiterung des evangelischen Seminars von 80 auf 160 Seminarschüler vorgenommen.

LITERATUR

Mueller, Carla; Stober, Karin: Kloster Maulbronn. Reihe der Silbergrauen Führer, Hrsg. Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg/ Staatsanzeiger-Verlag, 2006, 96 S., Deutscher Kunstverlag München, 2006. ISBN 978-3-422-02053-5, Preis: 5,00 €

VERANSTALTUNGS- ORT

Kloster Maulbronn, Klosterhof 5, 75433 Maulbronn
Treffpunkt: Infozentrum

TERMINE

1. Exkursionstag: Samstag, 9. Mai:
9:45 bis 12:15 Uhr Baugeschichtliche Führung
und 14:30 bis 17:00 Uhr Führung zur Kulturlandschaft

2. Exkursionstag: Samstag, 16. Mai:
14:30-17:00 Uhr Ingenieurwissenschaftliche Führung

ENTGELT MITGLIEDER

26 €
19 €

ANMERKUNG

Der Transfer von Karlsruhe nach Maulbronn (44 km) wird von der Geschäftsstelle der AWWK organisiert und erfolgt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Die anteiligen Kosten für das Gruppenticket werden am Tage der Exkursion eingesammelt.

1. Tag: Abfahrt Sa., 9. Mai, 8:25 Uhr Karlsruhe S4 Bahnhofsvorplatz;
Rückfahrt 17:35 Uhr ab Kloster Maulbronn

2. Tag: Abfahrt Sa, 16. Mai, 13:19 Uhr Hbf Karlsruhe RE 19117;
Rückfahrt 17:35 Uhr ab Kloster Maulbronn

KURS NR. 045

Karlsruher Tusculum : Römische Kultur und lateinische Sprache anhand ausgewählter Texte

REFERENT/IN

Wolfgang Petroll

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

„Tusculum“ nannte der römische Staatsmann, Rhetoriker und Philosoph Marcus Tullius Cicero sein Landhaus bei Rom, Tuskulanische Gespräche hieß seine Einführung in die Philosophie für die gebildeten Kreise Roms. Das „Karlsruher Tusculum“ bietet einen Rückblick auf die lebendigen Grundlagen des europäischen Kulturlebens: auf Aspekte der klassischen Antike, die bis heute als Vorbild und Quelle der Inspiration dienen.

Der Lektürekurs begibt sich auf Entdeckungsreise auf den Spuren der lateinischen Sprache zu den Wurzeln unserer Kultur. Anhand ausgewählter Originaltexte römischer Autoren werden verschiedene Einblicke in Aspekte der römischen Kultur eröffnet, wie Ethnologie, Geschichtsschreibung, Philosophie, Mythologie und Alltagsleben. Jedem Termin wird ein beispielhafter Text zugrunde gelegt, der sprachlich erschlossen und inhaltlich vertieft wird. Autoren und Themen geben einen Eindruck von der Spannweite römischen Geisteslebens. Daneben werden Grundlagen der Sprachstruktur, Bedeutung elementarer Grammatikformen und eine einfach nachvollziehbare Methodik der Übersetzung vermittelt.

1. Caesar und die alten Germanen: interkultureller Diskurs;
2. Mit Cicero auf dem Forum: Römisches Recht und koloniale Politik;
3. Mit Cicero auf dem Land: Entstehungslegenden der Philosophie;
4. Sallust, oder die Kunst der Geschichtsschreibung in Krisenzeiten;
5. Plinius: Alltagsleben eines vornehmen Römers der Kaiserzeit;
6. Ovid: Weltentstehungstheorien, Poesie und Mythologie.

Lernziele: Antike römische Kulturgeschichte, Lektüre lateinischer Originaltexte, Einführung in die lateinische Sprachstruktur und Übersetzungsmethodik, interkulturell, historisch und transdisziplinär vergleichende Kulturwissenschaft

LITERATUR C. Iulius Caesar, De bellum Gallicum, IV 1-3
M. Tullius Cicero, In Verrem, II 4, 73-78
M. Tullius Cicero, Tusculanae disputationes, V 6-11
C. Sallustius Crispus, De bello Catilinae, 1-3
P. Ovidius Naso, Metamorphoses I (Auswahl)
C. Plinius Secundus, Epistola XXXVI
Online-Quelle: www.thelatinlibrary.com

VERANSTALTUNGSORT Geschäftsstelle der AWWK, Kronenstraße 32, 1.OG, Bibliothek des ZAK

TERMINE 19.06., 26.06., 03.07., 10.07., 17.07., 24.07.
jeweils freitags 16:00 bis 17:30 Uhr
6 Doppelstunden

ENTGELT 37 €
MITGLIEDER 30 €

KURS NR. 046

Ästhetik heute: Wissenschaft als Kunst, Kunst als Wissenschaft

REFERENT/IN

Wolfgang Petroll

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Ist alles Geschmackssache, oder ist Ästhetik eine exakte empirische Wissenschaft? Philosophische Spekulationen über das Schöne und Erhabene sind so alt wie die Kulturgeschichte. Doch seit Baumgarten, Kant und Hegel haben Forscher in Psychologie, Physik, Kommunikations- und Kulturwissenschaft, bis hin zur Neurophysiologie unserer Tage, zahlreiche Befunde zusammengetragen, die sich zu einem neuen Bild menschlicher Wahrnehmung zusammensetzen. Interkulturelle Vergleiche, Neue Technologien, Künste und Medien, besonders auch die bewegten Bilder des Films, erlauben es uns, neue Erfahrungen zu machen, und dabei alte Einsichten neu zu deuten.

Ästhetik heute wird immer mehr zu einer praktischen Theorie, und die Weisheit der Filme lehrt uns, in Bilderfluten zu schwimmen wie ein Fisch im Wasser. Über institutionalisierte Grenzen von Natur- und Geisteswissenschaften hinweg wird der transdisziplinäre Dialog von Wissenschaft und Kunst wesentlich für ein erweitertes, zeitgemäßes Verständnis der Grundlagen von Wahrnehmung und Erkenntnis.

1. Baumgarten, oder die Geburt der Ästhetik aus dem Geist der Aufklärung;
2. Neue Wissenschaften von der Sinneswahrnehmung: Physiologie und Psychologie;
3. Die Ikonische Wende: Technobilder und Revolution der Kunst;
4. Montage und Weltbild als Konstrukt: Die Lehren des Films;
5. Sinn als Konstrukt und die Krise der Sprache: Semiotik und epistemologische Metapher;
6. Wissenschaft und Kunst: Epistemologie, Ästhetik und Freiheitpräsentieren.

Lernziele:

- Grundbegriffe der Ästhetik
- Neuere ästhetische und epistemologische Theorien
- Befunde der empirischen Wahrnehmungsforschung
- Neuere Medien-, Kunst- und Kulturgeschichte

LITERATUR Eco, Umberto (1968): Einführung in die Semiotik. München: Fink

Feyerabend, Paul (1984): Wissenschaft als Kunst. Frankfurt/M: Suhrkamp

Flusser, Vilém (1996): Kommunikologie. Frankfurt/M: Fischer

Sartwell, Crispin (2004): Six Names of Beauty.

VERANSTALTUNGSORT AWWK Geschäftsstelle, Kronenstraße 32, 1. OG, Seminarraum des ZAK

TERMINE 23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 28.05. und ein weiterer Termin nach Vereinbarung, jeweils donnerstags, 18:00 bis 19:30 Uhr
6 Doppelstunden

ENTGELT 37 €
MITGLIEDER 30 €

KURS NR. 047

Deutsche Malerei zu Beginn der Neuzeit –
Originale u.a. von Dürer, Grünewald und Cranach

REFERENT/IN

Dr. Holger Jacob-Friesen

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Zu den gut begründeten und dennoch problematischen Konventionen der historisch orientierten Kulturwissenschaften gehört, um 1500 das Mittelalter enden und die Neuzeit beginnen zu lassen. Die Entdeckung Amerikas durch Kolumbus 1492 und Luthers Thesenanschlag 1517 gelten als Signale des fundamentalen Wandels, der sich auf politischem, wirtschaftlichem, gesellschaftlichem und religiösem Gebiet vollzieht. Auch die Kunst befindet sich in einem Prozess der Veränderung, angestoßen und angeregt durch die ars nova der Niederländer, die italienische Renaissance, den Humanismus und die Reformation. Die Technik der Ölmalerei, die Entdeckung der Zentralperspektive, der an der Antike geschulte neue Blick auf die Körperlichkeit und Physiognomie des Menschen, das Interesse für Alltagssituationen und Landschaft, die Rezeption klassischer Mythologie - all dies stellt die Kunst auf ein neues Fundament. Dennoch bleiben die Inhalte und Formen spätmittelalterlicher Frömmigkeit und Heilssehnsucht gültig: Die Versenkung in die Passion Christi etwa oder die Verehrung Mariens und der Heiligen. Das Seminar beleuchtet diese Epoche zwischen Beharrung und Aufbruch anschaulich am Beispiel von Originalen in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe. Im Mittelpunkt stehen die großen Künstlerpersönlichkeiten der Zeit: Albrecht Dürer, Lucas Cranach, Matthias Grünewald, Albrecht Altdorfer, Hans Baldung Grien und Hans Burgkmair.

VERANSTALTUNGSORT

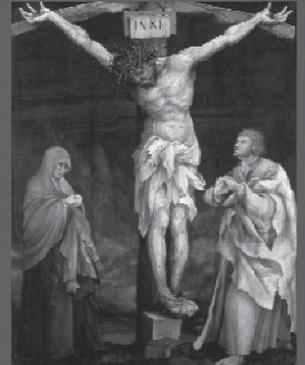
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Hans-Thoma-Str. 2, Karlsruhe,
Treffpunkt an der Kasse

TERMINE

29.4., 6.5., 13.5., 20.5.
jeweils mittwochs, 18:00 bis 19:30 Uhr
4 DoppelstundenENTGELT
MITGLIEDER27 €
20 €

Bilder, die die Welt bedeuten

im Hauptgebäude



Meisterwerke vom Mittelalter bis zur Gegenwart



und in der Orangerie am Botanischen Garten.

Staatliche
Kunsthalle
Karlsruhe

Di–Fr 10–17 Uhr, Sa, So, Fei 10–18 Uhr
www.kunsthalle-karlsruhe.de

Hans-Thoma-Straße 2–6, 76133 Karlsruhe

KURS NR. 048

Stauffenberg – Karriere und Widerstand in der Zeit des Nationalsozialismus

REFERENT/IN

Dr. Hansjörg Frommer

VERANSTALTUNG

Vortrag

INHALT

„Während andere ihren Befehlen folgten, folgten sie ihrem Gewissen“, so der Untertitel des aktuellen Films zum Hitlerattentat am 20. Juli 1944. Wer war Claus Schenk Graf von Stauffenberg und welcher Lebensweg führte ihn in den Widerstand?

Stauffenberg, aus katholischem schwäbischem Adel, 1907 geboren, seit 1923 im elitär-konservativen Kreis um Stefan George engagiert, trat 1926 in die Reichswehr ein, begrüßte die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler und durchlief die Offizierskarriere bis zur Generalstabsausbildung. Er kämpfte in Polen und Frankreich und wurde im Afrikafeldzug 1943 schwer verwundet. Als er sich zum Widerstand durchgerungen hatte, widmete er seine ganze Kraft der Vorbereitung und Durchführung eines Aufstandes gegen Hitler, der nach dem misslungenen Attentat vom 20. Juli scheiterte.

VERANSTALTUNGSORT

Hörsaal 9, Architekturgebäude, Geb. Nr. 20.40,
Universität Karlsruhe (TH)

TERMINE

Montag, 20. Juli 2009, 18:00 bis 19:30 Uhr

ENTGELT
MITGLIEDER8 €
5 €

Mit den Ankündigungen unter Öffentliche Wissenschaft will die AWWK einem breiten Publikum ermöglichen, an kostenfreien Veranstaltungen der beteiligten Einrichtungen teilzunehmen. Der Eintritt ist für alle genannten Veranstaltungen frei.

Bilder des Weltalls

REFERENT/IN	Vortrag von Thomas Reddmann
TERMIN	Montag, 20.4.2009, 20 Uhr
VERANSTALTUNGSORT	Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13
VERANSTALTER	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Astromischen Vereinigung Karlsruhe e.V.

Eröffnung der Sonderausstellung „Rendezvous mit der Natur – Pflanzen und Tiere im Jugendstil“

(begleitend zu der Ausstellung im Badischen Landesmuseum „Jugendstil am Oberrhein – Kunst und Leben ohne Grenzen“)

TERMIN	Dienstag, 21.4.2009, 18 Uhr
VERANSTALTUNGSORT	Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13
VERANSTALTER	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

Kannibalismus bei Zygaenen

REFERENT/IN	Dr. Tabassom Kia-Hoffmann (Breisach-Hochstetten)
TERMIN	Freitag, 24.4.2009, 19 Uhr
VERANSTALTUNGSORT	Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13
VERANSTALTER	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Entomologischen AG im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.

50 Jahre Galápagos National Park: Erfolge und Herausforderung für die Zukunft

Zur Sonderschau „200 Jahre Charles Darwin – eine evolutionäre Entdeckungsreise im Naturkundemuseum“

REFERENT/IN Vortrag von Dr. Hendrik Hoeck

TERMIN Dienstag, 28.4.2009, 18.30 Uhr

VERANSTALTUNGSORT Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum,

VERANSTALTER Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

Auf Fischfang in der Sierra – paläontologische Streifzüge durch Nordost-Mexiko

REFERENT/IN Vortrag von Samuel Giersch

TERMIN Dienstag, den 5.5.2009, 18.30 Uhr

VERANSTALTUNGSORT Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum,
Erbprinzenstr. 13

VERANSTALTER Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.

Colloquium Fundamentale am KIT Sommersemester 2009

Erschöpfte Schöpfung? Charles Darwin und seine Wirkung

Als zentrale Vortragsreihe der Universität Karlsruhe (TH) widmet sich das Colloquium Fundamentale jedes Semester mit Vorträgen, Streitgesprächen und einer Podiumsdiskussion auf interdisziplinäre Weise einem zentralen gesellschaftspolitischen oder wissenschaftlichen Thema.

Zum 200. Geburtstag von Charles Darwin wird das ZAK im Sommersemester 2009 die Evolutionstheorie und ihre Wirkung in Wissenschaft und Gesellschaft aus der Perspektive verschiedener Fachbereiche untersuchen.

Darwins Leistung und sein Beitrag zum Bewusstsein über den Wandel und die gleichartige Entstehung allen Lebens auf der Erde ist unbestritten. Die Evolutionstheorie erwies sich als eine Revolution, die alle Bereiche des Wissens und der Gesellschaft radikal veränderte und keine wissenschaftliche Disziplin unberührt ließ. Die Reihe geht nicht nur der Wirkung in der Wissenschaft nach, sondern auch den Fragen nach den diversen Interpretationen und Missverständnissen von Darwins Erkenntnissen, ihrem Einfluss auf Menschenbild und Weltanschauung und dem Verhältnis zur Religion. Es werden die Begriffe Darwinismus und Sozialdarwinismus differenziert betrachtet und über das Potenzial der Evolutionstheorie zur Erklärung des Sozial- und Moralverhaltens nachgedacht. Gibt es eine kulturelle Evolution und greifen kulturelle und biologische Evolution sogar ineinander und treiben sich gegenseitig voran?

TERMIN Donnerstags: 7.5., 14.5., 28.5., 18.6., 2.7., 9.7., jeweils 18.00 bis 19.30 Uhr

VERANSTALTUNGSORT Engesser-Hörsaal, Campus der Universität, Geb. 10.81, Otto-Amann-Platz 1, 1. OG

VERANSTALTER ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Frühlingsfalter der Nacht

REFERENT/IN Exkursion mit Dr. Robert Trusch

TERMIN Freitag, 8.5.2009, 20.30 Uhr

TREFFPUNKT Naturschutzzentrum Rappenwört, Hermann-Schneider-Allee 47

VERANSTALTER Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V. und dem Naturschutzzentrum Rappenwört („NachtAktiv – Expedition in die Auen“)

Paulus in der Schule

Die zweitägige Tagung hat das Ziel, Wege zu finden, wie der ebenso schwierig zu verstehende, wie für die Theologie bedeutungsvolle Paulus für den Schulunterricht erschlossen werden kann. Hierzu werden am ersten Tag grundständige Themen wie die Biographie und die Theologie des Paulus behandelt. Der zweite Teil der Tagung widmet sich in Vorträgen und Workshops der Frage, wie Paulus im Unterricht zugänglich gemacht werden kann.

Die Tagung ist für alle Interessierten offen. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten, bitte per E-Mail an Prof. Dr. Peter Müller (peter.mueller@ph-karlsruhe.de) oder Telefon 0721 925-4940

TERMIN Grundlagen: Freitag, 8.5., 14.00 bis 19.00 Uhr
Konkretionen: Samstag, 9.5., 9.00 bis 17.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT Pädagogische Hochschule, Kaiserallee 11, 5. Stock, Raum 524

VERANSTALTER Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Institut für Philosophie und Theologie

Lied und Lyrik um 1900

Interdisziplinäres Symposium im Rahmen der Ausstellung „Jugendstil am Oberrhein. Kunst und Leben ohne Grenzen“ im Badischen Landesmuseum Karlsruhe

Thema des dreitägigen Symposiums sind die zwei Leitgattungen der Moderne, die Lyrik und das Lied und ihre Wechselwirkungen aufeinander in der Zeit um 1900. Besondere Aufmerksamkeit wird hierbei dem Klavierlied gewidmet, einer musikalischen Gattung, in der sich die für die Jahrhundertwende so typische Pluralität der künstlerischen Ansatzpunkte besonders deutlich zeigt. Im Lied wird einerseits die Tradition des 19. Jahrhunderts aufgegriffen und weiterentwickelt, andererseits erweist es sich als Medium, in dem sich der Übergang zur modernen Musik vollzieht, und nicht zuletzt stellt das Klavierlied ein ideales Forum dar für die in dieser Zeit vielfach angestrebte Neuorientierung am Volkstümlichen.

Um einen ganzheitlichen Blick auf die Epoche und die Wirkung der unterschiedlichen Strömungen gewinnen zu können, soll das literarisch-musikalische Leben um die Jahrhundertwende berücksichtigt werden.

TERMIN	Eröffnung mit Vortrag und Konzert am Donnerstag, 7. Mai 2009, 17.30 Uhr Symposium: Freitag, 8.5., 9.30 bis 18.30 und Samstag, 9.5. ab 9 Uhr bis 13 Uhr
VERANSTALTUNGSORT	Gartensaal des Karlsruher Schlosses, Am Schloss Gottesaue 7
VERANSTALTER	Hochschule für Musik Karlsruhe

Das Symposium wird gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung



Musik im Gespräch - Musik und Rhetorik oder das redende Prinzip in der Musik

Die Barockmusik und ihre Fülle an rhetorischen Strukturen bilden den Ausgangspunkt des Gesprächs über die Musik des späten 18. und des 19. Jahrhunderts. Ziel ist es, die rhetorischen Formen und Figuren kennenzulernen, um basierend auf dieser Kenntnis einen angemessenen Zugang zu der Musik des Barock, der Klassik und des 19. Jahrhunderts zu bekommen.

REFERENT/IN	Prof. Dr. Elmar Budde
TERMIN	Samstag, 9.5.2009, 10.00 bis 19.00 Uhr
VERANSTALTUNGS- ORT	Genuit-Saal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7
VERANSTALTER	Hochschule für Musik Karlsruhe

Astronomie als Hobby

REFERENT/IN	Vortrag von Jürgen Reichert
TERMIN	Montag, 11.5.2009, 20 Uhr
VERANSTALTUNGSORT	Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13
VERANSTALTER	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Astromischen Vereinigung Karlsruhe e.V.

Internationales Forum am ZAK Asiens Wirtschaftswachstum und Japans Außenpolitik

Vortrag des japanischen Generalkonsuls Kosuge

Ausgehend von dem auffallenden Wirtschaftswachstum Asiens in den letzten Jahren wird der japanische Generalkonsul Junichi Kosuge über die Rolle Asiens in der veränderten, multipolaren Weltordnung sprechen. Er wirft die Frage auf, ob ein „asiatisches Jahrhundert“ eingeläutet und die Region einen Beitrag zu Stabilität und Wohlergehen in der Welt leisten wird oder ob sie Schauplatz zwischenstaatlicher Spannungen und Gegensätze sein wird. Generalkonsul Kosuge geht insbesondere auf die außenpolitischen Möglichkeiten Japans ein, im Kontext der neuen Positionierung Asiens positiv auf die weltweite Stabilität zu wirken.

REFERENT/IN	Generalkonsul Junichi Kosuge
TERMIN	Dienstag, 12.5.2009, 18 Uhr
VERANSTALTUNGSORT	Engesser-Hörsaal, Campus der Universität, Geb. 10.81, Otto-Ammann-Platz 1, 1. OG
VERANSTALTER	ZAK Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft e.V.

Vom Fisch zum Vierbeiner – die evolutionäre Entstehung der Landwirbeltiere

Zur Sonderschau „200 Jahre Charles Darwin – eine evolutionäre Entdeckungsreise im Naturkundemuseum“

REFERENT/IN Dr. Bernd Herkner, Frankfurt

TERMIN Dienstag, 19.5.2009, 18.30 Uhr

VERANSTALTUNGSORT Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13

VERANSTALTER Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

Abendexkursion zu den Fledermäusen in Karlsruhe

REFERENT/IN Dipl.-Biologin Monika Braun

TERMIN Freitag, 5.6.2009, 20.30 Uhr

TREFFPUNKT Eingang Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13

VERANSTALTER Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Fledermausschutz in Nordbaden

Die Beobachtung von Veränderlichen Sternen

REFERENT/IN	Vortrag von Hans Jungbluth
TERMIN	Montag, 8.6.2009, 20 Uhr
VERANSTALTUNGSORT	Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13
VERANSTALTER	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Astromischen Vereinigung Karlsruhe e.V.

Ausstellung zum 60jährigen Jubiläum des Grundgesetzes

Ergänzend zum Colloquium Fundamentale „60 Jahre Grundgesetz – Verfassung mit Anspruch und Wirklichkeit“ vom Wintersemester 08/09 veranstaltet das ZAK in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung eine Ausstellung im Foyer des AudiMax an der Universität Karlsruhe (TH). Prof. Dr. Dres. h.c. Hans-Jürgen Papier, Präsident des Bundesverfassungsgerichts, eröffnet die Ausstellung am Dienstag, den 09.06.2009 um 19 Uhr. Die Finissage mit Siegmur Mosdorf, Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium a.D., findet am 15.07.2009 statt.

Diese Veranstaltung ist Teil des von der Robert Bosch Stiftung geförderten Projekts „Treffpunkt der Wissenschaft Karlsruhe – Herausforderung Demokratie“ im Wissenschaftsjahr 2009.

TERMIN	Vernissage: Dienstag, 09.06.2009, 19 Uhr Finissage: Mittwoch, 15.07.2009, 19 Uhr
VERANSTALTUNGSORT	Foyer des AudiMax, Campus der Universität, Geb. 30.95, Straße am Forum 1
VERANSTALTER	ZAK Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung

KIT im Rathaus

Am Montag, 29.6.2009 um 18:30 Uhr präsentiert sich das KIT-Zentrum nano- und mikroskalige Forschung und Technologie (NanoMikro) als dritte Einheit des neugegründeten KIT (Karlsruher Institut für Technologie) im Rathaus der Stadt Karlsruhe. Der Oberbürgermeister Heinz Fenrich sowie die KIT Vorstände Prof. Dr. Horst Hippler und Prof. Dr. Eberhard Umbach laden die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie die Angehörigen des KIT herzlich zu dieser Veranstaltung im Bürgersaal ein. Ganz besonders willkommen sind Schülerinnen und Schüler. Im Anschluss an die Vorträge findet ein Empfang im oberen Foyer des Rathauses statt, der Gelegenheit zur Diskussion und Besichtigung der Ausstellung bietet.

Der Eintritt ist frei.

TERMIN Montag, 29.6.2009, 18.30 Uhr

VERANSTALTUNGSORT Bürgersaal des Karlsruher Rathauses am Marktplatz

VERANSTALTER ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale in Kooperation mit dem KIT (Karlsruher Institut für Technologie) und der Stadt Karlsruhe

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN AWWK – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe
Kronenstraße 32
76133 Karlsruhe

Vertretungsberechtigte
Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha (Vorsitzende)
Universität Karlsruhe (TH)

Prof. Dr. Urs Thurnherr (Stellvertretender Vorsitzender)
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

REDAKTION Jens Görisch

MITARBEIT Dagmar Seelig
Ilona Gaikis
Ferial Karrasch

GRAFIK UND LAYOUT Ilona Gaikis

LOGO DER AWWK Sanfilippo Konzept+Design, Karlsruhe

BILDNACHWEIS ZAK/Felix Grünschloß
PH Karlsruhe

DRUCK druck+co.op, Steinstrasse 23, Karlsruhe

AUFLAGE 5000 Exemplare
Karlsruhe, März 2009

Ehlers, Martin

Martin Ehlers ist Stadtarchivar in Maulbronn und hat zahlreiche Bücher und Beiträge zur Stadthistorie und zum Kloster Maulbronn veröffentlicht.

Engelsberger, Eugen

Prof.i.R. Eugen Engelsberger ist Professor für Evangelische Theologie und Religionspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

Arbeitsschwerpunkte: interreligiöser und interkultureller Dialog

Frisius, Rudolf

Prof. Dr. Rudolf Frisius ist Musikwissenschaftler und Verfasser einer Monographie über Karlheinz Stockhausen. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Musiktheorie und Neue Musik (einschließlich Akustischer Kunst und Elektroakustischer Musik). Gearbeitet hat er u. a. über die Komponisten Schubert, Bruckner, Schönberg, V. Ullmann, Schaeffer, Cage, Xenakis, Ligeti, Henry, Stockhausen, Schnebel, Kagel, Bayle, Rihm.

Frey, Eberhard

Priv. Doz. Dr. Eberhard „Dino“ Frey, Diplom-Biologe ist Abteilungsleiter und Koordinatier der wissenschaftlichen Arbeit in der Geologie/ Paläontologie des Staatlichen Naturkundemuseums Karlsruhe. Lehrtätigkeit: Vorlesung - Einführung in die Zytologie, Anatomie und Konstruktionsmorphologie der Wirbeltiere für die Universität Karlsruhe; Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen. Forschungsinteressen/laufende Projekte: U.a. Rekonstruktion der Lebensweise und der Physiologie der Flugsaurier und anderen Flugtieren; Paläobiogeographie und Biomechanik von Pliosauriern, Evolution der Krokodile, Faunenregime der Jura- und Kreidezeit.

Frommer, Hans-Jörg

Dr. Hansjörg Frommer ist Historiker und war bis 2003 Pädagogischer Leiter der VHS Karlsruhe.

Jacob-Friesen, Holger

Dr. Holger Jacob-Friesen ist Leiter der Gemäldegalerie Alte Meister an der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe.

Jaschke, Helmut

Professor Dr. Helmut Jaschke ist emeritierter Professor am Institut für Philosophie und Theologie, Abteilung Katholische Theologie/ Religionspädagogik, der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

Kramer, Caroline

Professor Caroline Kramer hat den Lehrstuhl für Humangeographie und Geoökologie an der Universität Karlsruhe (TH) inne. Sie ist u.a. Sprecherin des Arbeitskreises Bildungsgeographie der Deutschen Gesellschaft für Geographie, Vorstand des Heidelberger Instituts für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (HIFI e.V.), Mitglied des Auswertungsbeirats der Zeitbudgetstudie 2001/2002 des Statistischen Bundesamtes, Mitglied der Kommission zur wissenschaftlichen Beratung der amtlichen Statistik und der Bundesregierung zum Zensus 2011 („Zensuskommission“).

Lehmann, Bianca

Dr. Bianca Lehmann studierte Pädagogik, Soziologie und Psychologie an der Universität Göttingen und promovierte in Soziologie an der Universität Karlsruhe; Lehrbeauftragte am Institut für Soziologie der Universität Karlsruhe (TH) und der Universität Koblenz-Landau sowie am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale der Universität Karlsruhe (TH); freiberuflich als Soziologin tätig.

Marsal, Eva

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Eva Marsal, apl. Professorin der Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, Mitglied der Friedrich-Nietzsche Gesellschaft, Sprecherin des internationalen Forschungsprojekts zum deutschen und japanischen Ethikunterricht: A Development-Study on the Learning of Ethics / PHK & Department of Learning Science, Graduate School of Education, Hiroshima University und Sprecherin der Deutsch-Japanischen Forschungsinitiative zum Philosophieren mit Kindern (DJFPK).

Nitsche, Andrea

Andrea Nitsche M.A. ist Doktorandin in Politikwissenschaft an der Universität Augsburg (Arbeitstitel: Dimensionen des Minderheitenschutzes in Europa: Modellfall Ungarn? Eine vergleichende Politikfeldanalyse). Sie ist Lehrbeauftragte am Lehrstuhl Politikwissenschaft der Universität Augsburg mit Schwerpunkt Friedens- und Konfliktforschung und war dort bis Oktober 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Petroll, Wolfgang

Wolfgang Petroll ist Vorstandsmitglied der Kinoakademie bluebox und des Déjà Vu Film e.V. sowie Lehrbeauftragter für Medienästhetik und Film am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale der Universität Karlsruhe (TH). Er studierte Soziologie, Psychologie und Wissenschaftslehre in Mannheim. Bevor er sich der Entschlüsselung der komplexen Filmsprache widmete, leitete er viele Jahre eine private Lateinschule, wo er seine Übersetzungsmethodik auf sprachpsychologischer und linguistischer Grundlage erfolgreich anwandte.

Ralla, Mechthild

Dr. Mechthild Ralla ist Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe für Philosophie. Sie studierte Philosophie, Pädagogik, Didaktik der deutschen Sprache und Lehramt für Grund- und Hauptschulen in Würzburg sowie Lehramt für Realschulen in Karlsruhe. Gründerin der Einrichtung „Spielforum Oberachern“ für Kinderkurse in Kunst und Philosophie sowie für Philosophie für Erwachsene, Gründungsmitglied der Kommission „Philosophieren mit Kindern“ im Fachverband Philosophie e.V.

Schmidtke, Dirk

Dirk Schmidtke arbeitet als Architekt und Bauingenieur im Büro für Baukonstruktionen in Karlsruhe und war an verschiedenen Baumaßnahmen am Kloster Maulbronn beteiligt.

Seedorf, Thomas

Prof. Dr. Thomas Seedorf ist Professor für Musikwissenschaft an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. Zuvor war er Wissenschaftlicher Angestellter am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Freiburg. Seedorf studierte Schulmusik und Germanistik an der Leibniz Universität Hannover sowie Musikwissenschaft und Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. 1988 verfasste er seine Dissertation über die kompositorische Mozart-Rezeption im frühen 20. Jahrhundert. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Musik des 20. Jahrhunderts, Liedgeschichte und -analyse, Aufführungspraxis, Musiktheorie sowie Theorie und Geschichte des Kunstgesangs.

Stober, Karin

Dr. Karin Stober studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Philosophie in Freiburg und promovierte zum Thema „Denkmalpflege zwischen künstlerischem Anspruch und Baupraxis. Über den Umgang mit Klosteranlagen nach der Säkularisation in Baden und Württemberg“.

Sie arbeitet seit 2004 als Abteilungsleiterin bei Staatliche Schlösser und Gärten, Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Pforzheim.

Stach-Trepel, Ewa

Dr. Ewa Stach-Trepel ist Humanbiologin, Diplom in Molekularbiologie (Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M., Fachbereich Biologie), Promotion in Medizin (Universität Ulm, Fakultät für Theoretische Medizin) und seit langem auch in der Erwachsenenbildung tätig.

Verhaagh, Manfred

Dr. Manfred Verhaagh ist Leiter der Insektenkunde am Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe. Seine Forschungsschwerpunkte sind Taxonomie und Ökologie von Ameisen sowie Biodiversität und Ökologie tropischer Regenwälder.

Werner, Hans-Joachim

Prof. Dr. phil. habil. Hans-Joachim Werner studierte Philosophie, Pädagogik, Germanistik in Köln und Freiburg i. Br., 1967 Promotion in Philosophie, 1972 Habilitation in Philosophie an der Universität Freiburg i. Br., 1967-1972 wiss. Ass. am Philosophischen Seminar II der Universität Freiburg i. Br., ab 1972 Dozent und Professor für Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, 1978-1982 Rektor ebd. Er ist seit 2000 Mitglied im Vorstand der Martin Buber-Gesellschaft. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Dialogphilosophie, praktische Philosophie/Ethik, Philosophie des Mittelalters.

Wiegandt, Matthias

Prof. Dr. Matthias Wiegandt studierte Musikwissenschaft, Neuere Deutsche Literaturgeschichte, Geschichte und Philosophie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Er promovierte 1995 über die Symphonik nach 1850 und verfasste seine Habilitationsschrift 2001 zur Musik im Kontext filmischen Erzählens. Heute ist er Professor für Musikwissenschaft an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. An der Universität Freiburg ist er als Privatdozent und Oberassistent am Musikwissenschaftlichen Seminar tätig.

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET:
VWA-BADEN.DE



Verwaltungs-und Wirtschafts-Akademie
Baden in Karlsruhe

VORSPRUNG DURCH WISSEN



**81% UNSERER STUDIEN-
ABSOLVENTEN KONNTEN SICH
BERUFLICH VERBESSERN !**

Studieren ohne Abitur!

BETRIEBSWIRT / IN (VWA)

**7 Semester · 3 1/2 Jahre
hochschulmäßig · berufsbegleitend**

Gute Gründe für ein Studium an der VWA:

Studienfächer sind Betriebswirtschaftslehre,
Volkswirtschaftslehre u. Rechtswissenschaft
mit Arbeits- Handels- und Zivilprozeßrecht.

Hochschullehrer und bewährte Praktiker aus
Wirtschaft und Verwaltung sind Ihre Dozenten.

**Pflichtwahlfächer:
Controlling · Marketing**

**Studienbeginn in Karlsruhe
jeweils im September eines Jahres**

**NEU! Seit 2006 Zusatzmöglichkeit:
Studieren an der VWA Baden,
parallel dazu: Vorbereitung auf das
Bachelor-Examen mit der VWA**

**UNSER WEITERBILDUNGSANGEBOT
UMFASST AUCH :**

Vorbereitung auf das
Examen für Steuerberater
in Zusammenarbeit mit der Steuerberater-
kammer N-Baden, anerkannt als
Nachweis
für Fachkenntnisse im Steuerrecht bei der
Anerkennung für den Fachanwalt für
Steuerrecht.

**Beginn: jeweils
im September
eines Jahres**

Kontaktstudiengänge
**CONTROLLING,
PERSONALMANAGEMENT,
RISIKOMANAGEMENT**

ein Fortbildungsseminar zum/zur
**STEUERFACHWIRT/-IN,
MEISTER-BAFÖG!**

**Beginn: jeweils
im September
eines Jahres**

ein **SEMINAR-ANGEBOT** für Wirtschaft
und Verwaltung, aktuell u. bedarfsgerecht,
im Personalwesen, Informations- und
Kommunikationstechnik, Bauen + Planen,
u.v.m. Maßgeschneidert auch als
Inhouse-Seminar.

**Weitere Auskünfte und Informations-
Material erhalten Sie bei der
Geschäftsstelle der VWA in Karlsruhe:**

**Haupt-Akademie Karlsruhe
Zweig-Akademie Pforzheim
Zweig-Akademie Mosbach**

Kaiserallee 12 e · 76133 Karlsruhe
Tel. 0721/9 85 50 -0 · Fax 0721/9 85 50 -19
E-Mail: info@vwa-baden.de

ALLGEMEINES	<p>1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Veranstaltungen der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe (AWWK), auch für solche, die als Blended Learning- oder Online-Seminar durchgeführt werden. Rechtsgeschäftliche Erklärungen, z.B. Anmeldungen und Kündigungen, bedürfen, soweit sich aus diesen AGB nichts anderes ergibt, der Schriftform oder einer gleichwertigen Form (Telefax, E-mail, Online-Anmeldung über die Homepage der AWWK). Erklärungen der AWWK genügen der Schriftform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.</p>
ZUSTANDEKOMMEN DES VERTRAGES	<p>2. Der Vertrag kommt durch die Anmeldung des/der Teilnehmer/in bei der AWWK zustande, ohne dass es einer ausdrücklichen Annahmeerklärung durch die AWWK bedarf. Eine Ablehnung des Vertragsangebotes durch die AWWK, z.B. eine Veranstaltung ist bereits belegt oder kommt nicht zustande, erfolgt schriftlich. Der Vertrag begründet Rechte und Pflichten nur zwischen der AWWK als Veranstalterin und dem/der Anmeldenden (Vertragspartner/in). Die Anmeldung kann auch für eine dritte Person (Teilnehmer/in) vorgenommen werden. Diese ist der AWWK namentlich zu benennen. Die AGB sind Bestandteil dieses Vertrages.</p>
ENTGELT	<p>3. Das Veranstaltungsentgelt für Teilnehmer/innen und Mitglieder ergibt sich aus der bei Eingang der Anmeldung aktuellen Ankündigung der AWWK (Programm, Aushang, Preisliste etc.). Das Entgelt wird mit dem Zustandekommen des Vertrages zur Zahlung fällig.</p> <p>Bei vorliegender Einzugsermächtigung wird unmittelbar nach Eingang der Anmeldung ein Teilbetrag von 6 € eingezogen. 7 Tage vor Veranstaltungs-/ Kursbeginn wird anhand der eingegangenen Anmeldungen entschieden, ob die Veranstaltung/der Kurs stattfinden kann. In diesem Falle wird das Restentgelt eingezogen. Ggfs. greift Ziffer 8.</p> <p>Kommt eine Veranstaltung/ein Kurs wegen Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl nicht zustande, wird der eingezogene Teilbetrag von 6 € umgehend zurückerstattet.</p> <p>Bei Barzahlung (bis maximal 25 €) und bei Überweisung ist das Entgelt sofort und in einem Betrag zu entrichten.</p>
ENTGELTERMÄSSIGUNG	<p>4. Angehörige des KIT und der PH Karlsruhe erhalten 50% Ermäßigung (Mitarbeiter und Studierende). Ausgenommen sind Vorträge, hier ist das Entgelt für Mitglieder zu entrichten. Bezieher/innen von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) und nach dem Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe: Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung) erhalten auf Vorlage der entsprechenden Leistungsbescheide bei der Anmeldung für bestimmte Kurse eine Entgeltermäßigung von 25 %, maximal 25 €.</p>
TEILNAHMEBESCHEINIGUNG	<p>5. Teilnahmebescheinigungen werden auf Wunsch gegen Kostenerstattung (5 €) ausgestellt, wenn mindestens 80 % der Kursstunden besucht wurden. Bescheinigungen können nur innerhalb eines Jahres nach Kursende ausgestellt werden.</p>
RÜCKTRITT UND KÜNDIGUNG	<p>6. Veranstaltungen und Kurse können in der Regel nur stattfinden, wenn sie die im Einzelfall festgelegte Mindestteilnehmerzahl erreicht haben. Wird diese Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die AWWK vom Vertrag zurücktreten. Kosten entstehen der/m Vertragspartnerin/er nicht. Die AWWK kann ferner vom Vertrag zurücktreten oder ihn kündigen, wenn eine Veranstaltung aus Gründen, die die AWWK nicht zu vertreten hat (z.B. Ausfall eines/er Dozenten/ in) nicht stattfinden kann. In diesen Fällen werden geleistete Zahlungen erstattet. Weitergehende Ansprüche gegen die AWWK sind ausgeschlossen.</p>

Die AWWK kann bei Vorliegen wichtiger Gründe fristlos kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere in folgenden Fällen vor: Gemeinschaftswidriges Verhalten in Veranstaltungen, trotz vorangehender Abmahnung und Androhung der Kündigung durch den/die Kursleiter/in, insbesondere Störung des Veranstaltungsbetriebes durch Lärm- und Geräuschbelästigungen oder durch querulatorisches Verhalten, Ehrverletzungen aller Art gegenüber dem/der Kursleiter/in, gegenüber Teilnehmer/innen oder Beschäftigten der AWWK, Diskriminierung von Personen wegen persönlicher Eigenschaften (Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Volks- oder Religionszugehörigkeit etc.), Missbrauch der Veranstaltungen für parteipolitische oder weltanschauliche Zwecke oder für Agitationen aller Art, Verstöße gegen die Hausordnung.

KÜNDIGUNG UND WIDERRUF DURCH DEN/DIE VERTRAGSPARTNER/IN

7. Der/Die Vertragspartner/in kann durch schriftliche Erklärung den Vertrag kündigen. Die Erklärung muss spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung bei der AWWK eingegangen sein. Bereits bezahltes Entgelt wird abzüglich einer Bearbeitungspauschale in Höhe von €6 erstattet. Bei späterer Kündigung erfolgt keine Erstattung des Entgelts. Kündigungen gegenüber Kursleitenden sind unwirksam. Fernbleiben gilt nicht als Kündigung.

Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht (z.B. bei Fernabsatzgeschäften) bleibt unberührt.

DURCHFÜHRUNG VON UNTERBELEGTEN KURSEN/VERANSTALTUNGEN

8. In Absprache mit den Teilnehmer/innen kann die AWWK Kurse/Veranstaltungen, die die jeweilige Mindestteilnehmerzahl nicht erreichen, unter Berücksichtigung inhaltlicher und organisatorischer Gesichtspunkte dann durchführen, wenn ein entsprechender Entgeltzuschlag (Umlage) gezahlt wird, oder wenn in geeigneten Fällen die Kursdauer bei gleich bleibendem Entgelt entsprechend verkürzt wird. Die Entscheidung hierüber trifft der/die Dozent/in in Absprache mit der Geschäftsführung.

ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN

9. Es besteht kein Anspruch darauf, dass eine Veranstaltung durch eine/n bestimmte/n Dozenten/in durchgeführt wird. Das gilt auch dann, wenn die Veranstaltung mit dem Namen des/der Dozenten/in angekündigt wurde.

HAFTUNG

10. Die AWWK haftet für die gewissenhafte Vorbereitung der Kurse, Auswahl und Kontrolle der Dozenten/innen sowie für die Richtigkeit der Leistungsbeschreibung im Programm.

Die Haftung ist auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz beschränkt. Haftungsansprüche sind auf die Höhe des jeweiligen Kursentgeltes beschränkt.

HAUSORDNUNG

11. Mit Vertragsabschluss verpflichtet sich der Vertragspartner bzw. der/die Teilnehmer/in die jeweilige Hausordnung der genutzten Gebäude einzuhalten.

DATENSCHUTZ

12. Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Daten werden für innerbetriebliche Zwecke verwendet. Die Angaben zu Alter und Geschlecht dienen ausschließlich statistischen Zwecken und damit einer besseren Planung des Programms. Dem Datenschutz wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Bundesdatenschutzgesetz, BDSG) Rechnung getragen. Die Teilnehmenden verpflichten sich, jede Nutzung ihnen bekannt werdender Daten anderer Teilnehmender zu unterlassen.

Akademienmitglieder haben Vorteile – werden Sie Mitglied!

Entgeltenermäßigungen bis zu 35%

€155,00 für eine Semesterkarte, die Sie berechtigt, alle Kurse der Akademie zu besuchen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen mindestens € 25,56.

Für Firmen und andere Institutionen mindestens € 255,65 pro Jahr.

Mit Ihrer Mitgliedschaft

- fördern Sie die Ziele der Akademie
- schaffen Sie die Voraussetzungen für ein gutes Vorlesungsangebot und den Ausbau der Akademie
- haben Sie Einfluss auf das Vereinsgeschehen
- erhalten Sie das Programmheft kostenlos zugesendet

Über Ihren Beitritt würden wir uns sehr freuen. Sie brauchen nur die Beitrittserklärung auszufüllen und an uns zu schicken.

Beitrittserklärung

An die

Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e. V.

z. H. Frau Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Vorsitzende

Kronenstraße 32

76133 Karlsruhe

Sehr geehrte Frau Prof. Robertson-von Trotha,

Ich bin/wir sind bereit, die »Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e. V.« zu unterstützen und erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt.

Der Jahresbeitrag beträgt _____ €

Absender:

Mit freundlichen Grüßen,

Datum

Unterschrift

Sparda-Bank

freundlich & fair



Mehr als 580.000 Kunden nutzen seit über 100 Jahren die Vorteile der Sparda-Bank. Und das aus gutem Grund: Denn das gebührenfreie Girokonto* der Sparda-Bank spart Ihnen bis zu 200 Euro im Jahr. Auch Stiftung Warentest bestätigt dies mit einem hervorragenden Platz in der neusten Ausgabe Finanztest 08/08.

*Für Mitglieder bei Eingang regelmäßiger Bezüge.

Das beste Girokonto gibt's gebührenfrei*

Vereinbaren Sie **noch heute** einen Termin zur Kontoeröffnung. **Anruf genügt:**

SpardaGiroHotline 0 180/3 500 002

(9 ct/min, Mobilfunknetze ggf. abweichend)

Kaiserstraße 207 76133 Karlsruhe · Baumeisterstraße 21 76137 Karlsruhe · Rheinstraße 34 76185 Karlsruhe · Marstallstraße 4 76227 Karlsruhe



Sparda-Bank: Die Bank mit den zufriedensten Kunden

www.sparda-bw.de